

148. *Entscheid des Stadtgerichts in einem Konflikt um das Zugrecht des Grossmünsterstifts im Zusammenhang mit dem Kauf der Volmarshube in Schwamendingen*

1707 März 30

Regest: Das Stadtgericht entscheidet im Streit zwischen Heinrich Weber von Schwamendingen sowie 5
Stiftsverwalter Wolf und dem Grossmünsterstift, vertreten durch Ratsprokurator Albrecht und Stifts-
schreiber Bodmer, weil das Stift beim Verkauf der Volmarshube von Heinrich Weber an Kaspar Wüst
ein Vorkaufsrecht geltend machte. Nach Berücksichtigung des durch Bodmer aufgesetzten Kaufscheins,
des Protests von Statthalter Hirzel als Gläubiger einer auf diesem Hof liegenden Schuld gegen den Fall 10
des Hofes an die Tote Hand sowie weiterer Aussagen von Kaspar Wüst und Pfarrer Köchli entscheidet
das Stadtgericht, dass das Grossmünster beim Kauf bleiben kann. Sollte es jedoch vom Kauf zurück-
treten, soll Weber die bereits erhaltene Anzahlung als Reuegeld behalten dürfen. Das Stift erhält acht
Tage Bedenkzeit.

Kommentar: Unter der Signatur StAZH G I 8, Nr. 143 findet sich ein Entwurf für eine Verleihung 15
der Volmarshube an Kaspar Wüst als Handlehen. Zum Stadtgericht vgl. SSRQ ZH NF II/11, Nr. 119;
SSRQ ZH NF II/11, Nr. 155; Bauhofer 1940; Bauhofer 1943a.

In der streitigkeit entzwschent Heinrich Wäberen von Schwamendingen ein-,
und hr rathsprocurator Albrechten, mit zu thun herren stiftschreiber Bodmers,
innammen hr verwalter Wolffen und sambtlicher wolehrwürdiger stiftt zum Gro-
Benmünster alhier anderseits, belangende^a die haltung deß zugs, so ein wol 20
ehrwürdiger stiftt um den zwüschent obbemeldtem Heinrich Wäberen als ver-
käuffer und Caspar Wuest als vorgegebne käufferen deß so genannten Voll-
mats Hueb [!] hoffs zu Schwamendingen um 3600 fl getroffenen kauff gethan
habe, ward nach ersehung eines von vorbemeldtem hr stiftt schreiber Bodme-
ren aufgesetzten kauffscheins vom 28.^b januarii letzthin; demnach herren land- 25
schreiber Wuesten, innammen meines hochgeachten herren statthalter Hirtzels,
als creditoris einer uff dieserem hoff in 900 fl capital bestehenden schuld, wider
dieseren in todten hand fallenden kauff-zug abgelegten protestation und hierum
ertheilten weitläuffigen bericht; demnach hierüber alles abgelegten klag und
antwort sambt deß angeregten Caspar Wuesten persöhnlicher ußag und her- 30
ren pfarrer Köchlis uff das an ihne gethane angelegenliche begehren eröffneten
nachricht um die an Heinrich Wäberen von obwolvermeldtem herrn verwalter
Wolffen ihme jüngsthin übergeben commission, verhör und betrachtung einhel-
lig erkennt, es solle einer wol ehrwürdigen stiftt dieser kauffs-zug eintweders
verbleiben oder aber selbige im widerigen fahl dem Heinrich Wäber die an den 35
kauffschilling / [S. 2] bereits avancierten 325 fl als ein wendschatz nachzusehen
schuldig sein, mithin innert acht tagen zeit sich an dieserem orth deß eint- oder
anderen zu erklären habe.

Actum an einem ehrsamben freyen stattgericht in Zürich, mitwuchs, den 40
30. martii anno 1707.

Grichtschreiber scripsit

[Vermerk auf der Rückseite:] Herren verwalter Wolffen zu hochgeehrten handen

[Vermerk auf der Rückseite:] Grichtsurthel betreffend Heinrich Wäbers güeter verkauf.

Original: StAZH G I 8, Nr. 151; Doppelblatt; Gerichtsschreiber am Stadtgericht Zürich; Papier, 23.5 × 34.0 cm.

- 5 ^a *Unsichere Lesung.*
 ^b *Unsichere Lesung.*